

Lebenslauf

Herbert Laukas

- 1958 in **Vaduz** geboren und aufgewachsen
- 1975-1980 **Kaufmännische Berufslehre**
Zweitweg-Matura
- 1980-1981 Lehrerseminar Mariaberg, Rorschach
Lehramtskurs und Aufenthalt in Rorschach
Erste Bekanntschaft mit den Inhalten der
Waldorfschule, intensiver Gitarrenunterricht
- 1981-1982 **Lehrtätigkeit in Sargans** an der Oberstufe
anschliessend in **Balzers** auf der Primarstufe
Erster Besuch der künstlerischen Kurse der
Freien Pädagogischen Vereinigung Bern
(Emmental)- **Plastizieren**
- 1983 Wechsel nach **Vaduz an die Primarschule**
Weiterer Besuch von künstlerischen Kursen
- 1986 - Erstes Umsetzen von **Tonmodellen ins Holz**
- **Kontakte mit Künstlern** in der Region
- **Arbeit mit Gertrud Kohli-Büchel**
- 1989 – 1990 Einarbeitung in die Pädagogik der Waldorfschule
Besuch eines **Jahreskurses des FPA, Zürich** mit
künstlerischer Betonung
- seit 1989 - **Atelier in Triesenberg**
- **freies Aktzeichnen, Künstlergruppe**
Rankweil
- Aus einheimischen Bäumen, die Opfer unserer
Landschaftsüberbauung werden, entstehen
Zyklen und Einzelstücke:
Engel, Skulpturen „Aus Reden und
Schweigen“, Blütenformen, Handgestalten,
grosse Keimplastik,
- 1990 „**Künstlerportraits**“ – **Erwachsenenbildung**
Stein-Egerta, Schaan
Vorbereitung der Gemeinschaftsausstellung
Grabskulptur in Bronze
- 1990-2000 Arbeit an **Grossskulpturen aus Holz**

- ab 1990 **Ausbildung zum Waldorflehrer mit künstlerischen Schwerpunkten wie Musik, Malen, Sprachgestaltung, Plastizieren, Zeichnen**
Abschluss dieser dreijährigen berufsbegleitenden Ausbildung mit Diplom in Zürich
- 1990 **Tod der Mutter**
- 1991 **Gemeinschaftsausstellung mit der Künstlerin Gertrud Kohli-Büchel**
Herausgabe einer **Kunstdruckmappe** mit Bildern von G. Kohli und Skulpturen von H. Laukas. Subvention durch den Kulturbeirat und privaten Gönnern.
- 1991 **Ankauf einer Skulptur durch das Land Liechtenstein. (Handgestalt I)**
- 1993 **Tod des Vaters**
○
- 1994 **Heirat mit Rahel Gabathuler**
- 1995 **Geburt der Tochter Maruja Sina**
- 1997 **Geburt des Sohnes Andri Giacomo**
- seit 1992 **Lehrtätigkeit als Klassenlehrer an der Liecht. Waldorfschule, Schaan, im künstlerischen Bereich wie im Sprachunterricht**
- Seit 1990 **Diverse Vergaben von Leihgaben**
- 1999 **Kollektivausstellung zusammen mit R. Bräm, Grafiker, Sargans u. a. Kunstschaaffenden aus dem Sarganserland auf Schloss Sargans**

Seit 2000

Bearbeitung von grossen Kastanien und Platanen
Suchen nach reinen Form/grosse Skulpturen
Arbeit nach wie vor im Atelier Täscherloch,
Triesenberg

April 2004

Oster-Ausstellung in der Matthäuspfrund-Vitrine,
Sargans, Herausgabe einer Leporello-Serie,
welche vom Kulturbeirat der Fürstl. Regierung
mit finanziert wird.

Ab Juni 2004

Arbeit an einem neuen Installationsprojekt
„Les ailes“